



Veranstaltungsreihe Gender in der Bildungswissenschaft

Pädagogik und Exotik - The shape of your body

Vortrag und Diskussion mit Alisha Heinemann

14. Jänner 2019, 19 Uhr

Hörsaal 1, 1. Stock, Institut für Bildungswissenschaft



Konzept und Organisation:
Arbeitsbereich Bildung und Beratung im Lebenslauf in Kooperation mit dem
Arbeitsbereich Gender Studies

Abstract

Pädagogik und Exotik - The shape of your body

Alisha Heinemann, Universität Wien

Körper, die nicht der Norm entsprechen, werden kommentiert. Sie seien zu klein, zu dick, zu unflexibel, zu tuntig, zu Schwarz ... Nicht dem Phänotyp eines Standard-Österreicherers zu entsprechen führt zu einer sich beständig wiederholenden Markierung von Außen. Diejenigen, die diese Art Kommentare über sich ergehen lassen müssen, finden verschiedene Umgangsformen zwischen Unterwerfung und Widerstand. Durch die Omnipräsenz des eigenen Körpers in jeder Begegnung mit der hegemonialen Mehrheit wird er zu einem relevanten Moment in pädagogischer Praxis. Wir wollen uns im Rahmen des Vortrags die Geschichte der Exotisierung des_der Anderen vergegenwärtigen und die unmittelbaren Auswirkungen der Abwertung und Objektivierung von Körpern auf die Frage hin betrachten, inwiefern und wie wir uns als pädagogisch Verantwortliche zu diesem Phänomen ins Verhältnis setzen können und müssen.

Alisha Heinemann

Dr.in Alisha M.B. Heinemann ist Universitätsassistentin im Arbeitsbereich Deutsch als Zweitsprache der Universität Wien. Ihre Lehr- und Forschungsschwerpunkte liegen in der erziehungswissenschaftlichen Migrations- und Fluchtforschung mit den Lehr- und Forschungsschwerpunkten: (Hegemonie)Kritische Erwachsenenbildung; Postkoloniale Theorie; pädagogische Professionalität in der Migrationsgesellschaft; Deutsch als weitere Sprache und mehrsprachige Klassenräume.

zur Veranstaltungsreihe

Geschlecht ist keine naturgegebene Tatsache, sondern eine stetig reproduzierte hierarchische Differenzordnung. Bleibt diese in Forschung und Lehre unreflektiert, verharren die bildungswissenschaftlichen Diskurse in heteronormativer Zweigeschlechtlichkeit. Bildungswissenschaftliche Diskurse und pädagogische Akteur*innen sind daran beteiligt, diese hierarchische und machtvolle Differenzordnung aufrecht zu erhalten, aber auch daran ihre Strukturen in ihrer Konstruktion aufzubrechen und zu verschieben bzw. zu erweitern. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe ‚Gender in der Bildungswissenschaft‘ werden bildungswissenschaftliche Diskurse und Fragestellungen aus gender- und queertheoretischer Perspektive kritisch in den Blick genommen, um die Bandbreite geschlechterregulierender Macht sichtbar zu machen.

Die Veranstaltung „Gender in der Bildungswissenschaft“ schließt an die bereits seit 2016 veranstalteten Fachtagungen an. Dieses Mal lädt der Arbeitsbereich in Kooperation mit dem Arbeitsbereich Gender Studies Dr.in Alisha M.B. Heinemann (Universität Wien) zu einem öffentlichen Vortrag mit anschließender Diskussion ein. Im Anschluss gibt es noch die Möglichkeit eines Beisammenseins bei Snacks und Wein.